

Himmelfahrt unterwegs feiern

Vorschlag für eine Andacht

Ein Feiertag mitten in der Woche, ein willkommener freier Tag bei oftmals schönem Wetter.

In unserer Kirchengemeinde wird die Gelegenheit oft für eine Wanderung genutzt. Das ist in diesem Jahr gemeinsam nicht möglich. Aber wir laden dazu ein, die folgende Andacht zu feiern, vielleicht auf der Terrasse oder vor Beginn eines Spaziergangs. Wenn Sie mit mehreren feiern, überlegen Sie sich vorher, wer welchen Teil spricht.



Altarbild Christi Himmelfahrt, St. Clemens, Büsum

Eröffnung

Einer/Eine (E): Wir beginnen diese Andacht im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle (A): Amen.

E: Herr Jesus Christus, du bist von Ort zu Ort gewandert, um die Frohe Botschaft zu verkündigen.

A: Herr, erbarme dich unser.

E: Du bist den Weg zum Kreuz gegangen, um uns von der Last der Sünde zu befreien.

A: Christus, erbarme dich unser.

E: Du hast nach deiner Auferstehung die beiden Jünger nach Emmaus begleitet, um ihnen das Wort Gottes zu erschließen.

A: Herr, erbarme dich unser.

E: Lasst uns beten:

Herr Jesus Christus, du bist aufgefahren in den Himmel. Dir ist alle Macht gegeben.

Wir bitten dich:

Hilf uns darauf zu vertrauen, dass du uns nahe bist,
damit wir ohne Furcht leben und deine Gegenwart bezeugen.

Mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst du von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen

Lesung Johannes 17, 20 – 26:

E: 20 Jesus hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, 21 dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. 22 Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind, 23 ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.

24 Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe die Welt gegründet war.

25 Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich, und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast. 26 Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.

Impuls

E: Christus spricht:

Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. (Johannes 12,32)

40 Wochen Schwangerschaft, dann wird ein Mensch geboren. 40 Jahre Wüste, dann wird das gelobte Land gewonnen. 40 Tage nach Ostern, da ist Himmelfahrt. Ein Abschied für immer oder ein Neuanfang für alle?

Gott ist nicht im Himmel.

Der Himmel ist da, wo Gott ist.

Diesem Himmel, in dem Gott eben nicht ist, haben die Engländer einen eigenen Namen gegeben: *Sky* heißt dieser Himmel. In diesem irdischen Himmel gibt es nur Sonne, Wolken, Gewitter, Flugzeuge und allerhand Weltraumschrott. Gott wohnt nicht im *Sky*.

Der Himmel ist da, wo Gott ist.

Wo es einfach himmlisch ist. *Heaven* nennen die Engländer diesen Himmel. Was ist der Unterschied? Gott ist da! Und wir sind da. Geeint und vereint. Alle ohne Unterschied. Wie es Jesus in unserer Lesung sagt: „Ich bitte für die, die an mich glauben, dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein.“

Himmelfahrt, das ist das Fest, wo es uns nach draußen zieht, raus aus dem Kirchengebäude. Wo wir gemeinsam in den Himmel schauen und Gott loben. Und wo wir spüren: Gott ist da. In mir, in meinem Herzen; aber auch in dem Menschen neben mir, in seiner Wärme, in seinem Blick.

Gott ist da und wir sind in ihm geborgen, in dieser Gemeinschaft und in diesem großen Gebet, das um die Erde geht und einmal von Jesus ausgegangen ist „Vater unser im Himmel“.

Der Himmel ist da wo Gott ist.

Lied

Der Himmel geht über allen auf Text: Wilhelm Willms 1974.

Vielleicht kennen Sie diesen Kanon, ansonsten finden Sie die Melodie leicht im Netz.

(1)Der Himmel geht über allen auf, (2)auf alle über, über allen auf. (3)Der Himmel geht über allen auf, (4)auf alle über über allen auf.

Gebet, Vaterunser, Segen

E: Lasst uns beten:

Gott, lass uns an diesem Tag deine Gegenwart erfahren, mehre unseren Glauben, stärke unsere Hoffnung und erneuere unsere Liebe. Wir bringen in einem Moment der Stille die Menschen und Situationen vor dich, die uns sorgen.

Jesus Christus, du bist im Himmel und uns nahe im Gebet. Dir vertrauen wir uns an und stimmen ein in das Gebet, das du uns gelehrt hast:

Vater unser...

Und so segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen

Erarbeitet von Gabi Stählin und Bernhard Schröder, Kirchengemeinde Deggendorf.